



Thema Bevölkerung:

Nationale Nomenklaturen und Erhebungsmethoden

Was ist Bevölkerung?

Im heutigen Sprachgebrauch verstehen wir unter Bevölkerung die Einwohner eines Staates, einer Region, oder einer Gemeinde. Dabei ist diese Größe ständig im Fluss. Es ändert sich nicht nur die Zahl der Einwohner, sondern auch ihre Zusammensetzung. Dafür verantwortlich sind Ereignisse, wie Geburten und Sterbefälle, Heiraten und Scheidungen oder Einwanderungen und Auswanderungen.

Die demografische Grundgleichung für den Zusammenhang zwischen den Bevölkerungsständen zu zwei bestimmten Zeitpunkten und den demografisch relevanten Ereignissen während der dazwischen liegenden Periode lautet:

$$\text{Bevölkerung}_t = \text{Bevölkerung}_{t-1} + \text{Geburten} - \text{Sterbefälle} + \text{Zuzüge} - \text{Fortzüge}$$

Motive für die Erfassung der Bevölkerungsdaten

Neben der Erfassung der absoluten Bevölkerungszahlen sind vor allem Merkmale wie Geschlecht, Staatsangehörigkeit/Herkunft und Alter, welche die Struktur der Bevölkerung beschreiben, interessant. Unterschiede zeigen sich hier oft in der Anzahl der Personen in den einzelnen Altersgruppen, oder auch im Anteil der Frauen und Männer in diesen Altersgruppen. Verschieden sind ebenso häufig die Geschlechts- unter Altersproportionen von In- und Ausländern. Diese Unterschiede in den Verteilungen haben erhebliche Auswirkungen auf die demografische, aber auch wirtschaftliche und soziale Situation eines Landes oder einer Region. Man denke nur an die Probleme, die eine Überalterung der Gesellschaft in den nächsten Jahren und Jahrzehnten mit sich bringen kann.

Aufgrund ihrer Trägheit wirken demografischer Prozesse weit in die Zukunft. Diese Tatsache verdeutlicht die Notwendigkeit des frühzeitigen Erkennens demografischer Trends, um in geeigneter Weise auf mögliche Probleme reagieren zu können.

Nationale Nomenklaturen und Erhebungsmethoden im Beobachtungsraum

Im Folgenden wird ein Überblick über die nationalen Unterschiede in den Definitionen von Bevölkerung, sowie in den Erhebungstechniken gegeben. Es ist anzumerken, dass in allen Ländern das Konzept der ständigen Wohnbevölkerung mit Hauptwohnsitz im Erfassungsgebiet das vorherrschende ist, und auch im Rahmen dieser Untersuchung zur Definition von Bevölkerung herangezogen wurde.

Deutschland:

Definition von Bevölkerung:

- Alle Personen am Ort der Hauptwohnung laut Melderechtsrahmengesetz
- Ausländer, die sich nicht nur vorübergehend im Bundesgebiet aufhalten, werden mit Ausnahme von Mitgliedern der Streitkräfte, diplomatischen und konsularischen Vertretungen, sowie deren Familienangehörigen zur Bevölkerung gezählt.

Erhebungsmethoden:

- Auf der Basis der letzten Volkszählung erfolgt die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes einer Gemeinde erfolgt nach der Hauptwohnung der Einwohner, und zwar aufgrund der monatlichen Meldungen der Einwohner meldeämter und der Standesämter.
- Die Landesämter für Statistik veröffentlichen die Daten jeweils jährlich (Stichtag 31.12.) nach den Merkmalen Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Familienstand.

Liechtenstein:

Definition/Abgrenzung:

- Seit 1999 wird die Unterscheidung zwischen ständiger und nicht ständiger Bevölkerung nach den Richtlinien von Eurostat getroffen.
- Zur *ständigen Bevölkerung* (die in den veröffentlichten Tabellen wiedergegeben wird) zählen demnach alle in Liechtenstein wohnhaften Liechtensteiner, sowie Ausländer, die sich 12 Monate und länger in Liechtenstein aufhalten.
- Zur *nicht ständigen Bevölkerung* gehören Personen, die sich voraussichtlich nur vorübergehend in Liechtenstein aufhalten. Dazu zählen z.B. Saisoniers, Kurzaufenthalter oder Asylwerber.

Erhebungsmethoden:

- Grundlage für die Ermittlung des Bevölkerungsstandes ist die Datenbank „Zentrale Personenverwaltung“ der Landesverwaltung. Das Ausländer- und Passamt aktualisiert die Daten der AusländerInnen, das Amt für Volkswirtschaft die LiechtensteinerInnen. Die Bevölkerungsstatistik wird ebenso aufgrund der Meldungen der Einwohnerkontrollen der elf Gemeinden aktualisiert.
- Das Amt für Volkswirtschaft stellt die Daten halbjährlich (Stichtage 30.6. und 31.12.) nach den Merkmalen Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Zivilstand und Beschäftigung zur Verfügung.

Österreich:

Definition/Abgrenzung:

- Die Wohnbevölkerung ist die Gesamtzahl der Personen, die im österreichischen Bundesgebiet ihren Hauptwohnsitz haben. Gemäß dem österreichischen Meldegesetz ist der Hauptwohnsitz jener Ort, an dem eine Person den Mittelpunkt ihrer beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen hat.

Erhebungsmethoden:

- *Volkszählung:* Die Volkszählung ist eine Vollerhebung, bei der am Ort des Hauptwohnsitzes die statistischen Daten erhoben werden
- *Bevölkerungsfortschreibung:* Der Bevölkerungsstand nach der Bevölkerungsfortschreibung ermittelt sich aus einer Synthesestatistik. In diese fließen einerseits die Fortschreibungen der Bevölkerungszahlen auf Basis der Volkszählungen und andererseits administrative Daten der Gemeinden mit ein.
- Bei der Bevölkerungsfortschreibung werden die Merkmale Alter und Nationalität erfasst.

Schweiz:

Definition/Abgrenzung:

- Die in den hier veröffentlichten Tabellen dargestellte ständige Wohnbevölkerung setzt sich aus allen Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz zusammen. Dabei ist der zivilrechtliche Wohnsitz in der Regel bei den schweizerischen Staatsangehörigen die Gemeinde, in welcher der Heimatschein hinterlegt ist und die Steuern entrichtet werden. Bei ausländischen Staatsangehörigen ist es die Gemeinde, für welche die entsprechende Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligung ausgestellt wurde. Nach dem schweizerischen Zivilgesetzbuch handelt es sich um die Gemeinde, in der sich jemand mit der Absicht dauerhaften Verbleibens aufhält. In der Regel wird die Bevölkerung am Jahresende gemessen; dabei werden Saisonarbeiter, Kurzaufenthalter (unter 12 Monate) und Asylbewerber nicht erfasst.

Erhebungsmethoden:

- Die veröffentlichte Zahl entsteht durch Bevölkerungsfortschreibung aufgrund administrativer Daten (inkl. mathematischer Analysemethoden, Schätzverfahren, Angleichung an die Volkszählung) aus BEVNAT (Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung) und Wanderungsstatistik.
- In der Regel wird der Stand der ständigen Bevölkerung vom 31. Dezember bekannt gegeben. Es wird nach den Merkmalen Alter, Geschlecht und Heimat (Schweiz/Ausland) unterschieden.

Besonderheiten

- Für Vorarlberg ist keine Unterscheidung nach dem Merkmal Geschlecht für die ständige Wohnbevölkerung mit Hauptwohnsitz in Vorarlberg verfügbar
- In der Schweiz gibt es zwei unterschiedliche Bevölkerungskonzepte: die *ständige* und die *mittlere* Wohnbevölkerung. Bei der *ständigen*, hier verwandten

Wohnbevölkerung werden Personen am Ort ihres zivilrechtlichen Wohnsitzes erfasst. Nicht erfasst werden hier Saisonarbeiter, Kurzaufenthalter (<12 Monate) und Asylbewerber. Die mittlere Wohnbevölkerung erfasst dagegen die Personen am Ort ihres wirtschaftlichen Wohnsitzes. Zudem wird hier ein größerer Personenkreis (B. auch Saisonarbeiter) erfasst.

Vorschläge zur Anpassung/Harmonisierung der Daten

- Ein einheitliches Konzept der Bevölkerung, d.h. Veröffentlichung der ständigen Wohnbevölkerung mit Hauptwohnsitz im jeweiligen Erfassungsgebiet.
- Eine einheitliche Erfassung der sich im Land aufhaltenden Ausländer.
- Einheitliche Alterskategorien, z.B. bis unter 20; 20 bis unter 65; über 65.
- Anschauliche, und einfache zugängliche Veröffentlichung der Daten im Internet über die Grenzregion.

Anmerkungen zur Bevölkerungsentwicklung

Die Vorhersage der Bevölkerungsentwicklung ist im Bereich der demografischen Forschung sicherlich eine der wichtigsten Disziplinen. Sie beeinflusst wesentlich wichtige politische Entscheidungen, z. B. die Ausgestaltung der Renten- und Pflegeversicherungen, den Wohnungsbau oder auch andere Infrastrukturmaßnahmen.

Von den jeweiligen statistischen Ämtern werden meist verschiedene Szenarien – je nach Wanderung und Geburtenrate – zur Bevölkerungsentwicklung erstellt. In den hier veröffentlichten Tabellen und Grafiken wurde dasjenige Szenario ausgewählt, welches vom jeweiligen Amt als das realistischste eingeschätzt wurde.

Fazit

Die hier veröffentlichten Daten wurden so weit als möglich vereinheitlicht, aber in ihrer Essenz natürlich nicht verändert. Sie geben einen Überblick über die Verteilung der Bevölkerung in der Bodenseeregion. Interessant sind vor allem die teilweise deutlichen Unterschiede in der Altersstruktur und beim Anteil der Ausländer in den untersuchten Gebieten. Auch unterschiedliche Entwicklungen bei der Bevölkerungsentwicklung sind in Hinblick auf zukünftige Entscheidungen z.B. über Infrastrukturprojekte von großer Bedeutung.



Markus Weißkopf
Konstanz, den 01.07.2004

Synoptische Darstellung:

II. Bevölkerungsstand

	Deutschland (Bevölkerungsfortschreibung)	Österreich (Bevölkerungsfortschreibung)	Schweiz (Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes)	Liechtenstein (Bevölkerungsstatistik)
Nationale Nomenklatur Nationale Operationalisierungen a.) räumliche Zuordnung b.) Personen der Grundgesamtheit	Bevölkerung Alle Personen am Ort der Hauptwohnung laut Melderechtsrahmengesetz	Wohnbevölkerung Alle Personen am Ort ihres Hauptwohnsitzes laut Meldegesetz.	I. Ständige Wohnbevölkerung: a.) Personen am Ort ihres zivilrechtlichen Wohnsitzes b.) nicht erfasst: Saisonarbeiter, Kurzaufenthalter < 12 Monate, Asylbewerber II. Mittlere Wohnbevölkerung a.) Personen am Ort ihres wirtschaftlichen Wohnsitzes (unterschied zu I.: z.B. Heiminsassen, Internatsschüler, Wochenaufenthalter) b.) Erfassung eines größeren Personenkreises (z.B. Saisonarbeiter)	Ständige Bevölkerung Personen am Ort ihres zivilrechtlichen Wohnsitzes nicht hinzugerechnet: ausländische Personengruppen, die sich weniger als 12 Monate in FL aufhalten Die Hinzunahme dieser Personengruppen ist jedoch generell mgl.
Stichtag / Zeitraum (Vorschlag: 2002)	31.12. oder Jahresdurchschnitt	31.3 / 30.6. / 30.9. / 31.12. oder Jahresdurchschnitt	I. Ständige Wohnbevölkerung 01.01. II. Mittlere Wohnbevölkerung Jahresdurchschnitt	31.12. / 30.6
Merkmale	Geschlecht Alter Staatsangehörigkeit	Geschlecht Alter Staatsangehörigkeit	I. Ständige Wohnbevölkerung Geschlecht Alter Staatsangehörigkeit II. Mittlere Wohnbevölkerung Geschlecht Staatsangehörigkeit	Geschlecht Alter Staatsangehörigkeit
Regionalisierung	Bundesland Regierungsbezirk Kreis (Gemeinden mgl.)	Bundesland (Gemeinden mgl.)	Kantone (Gemeinden mgl.)	Land (Gemeinden mgl.)